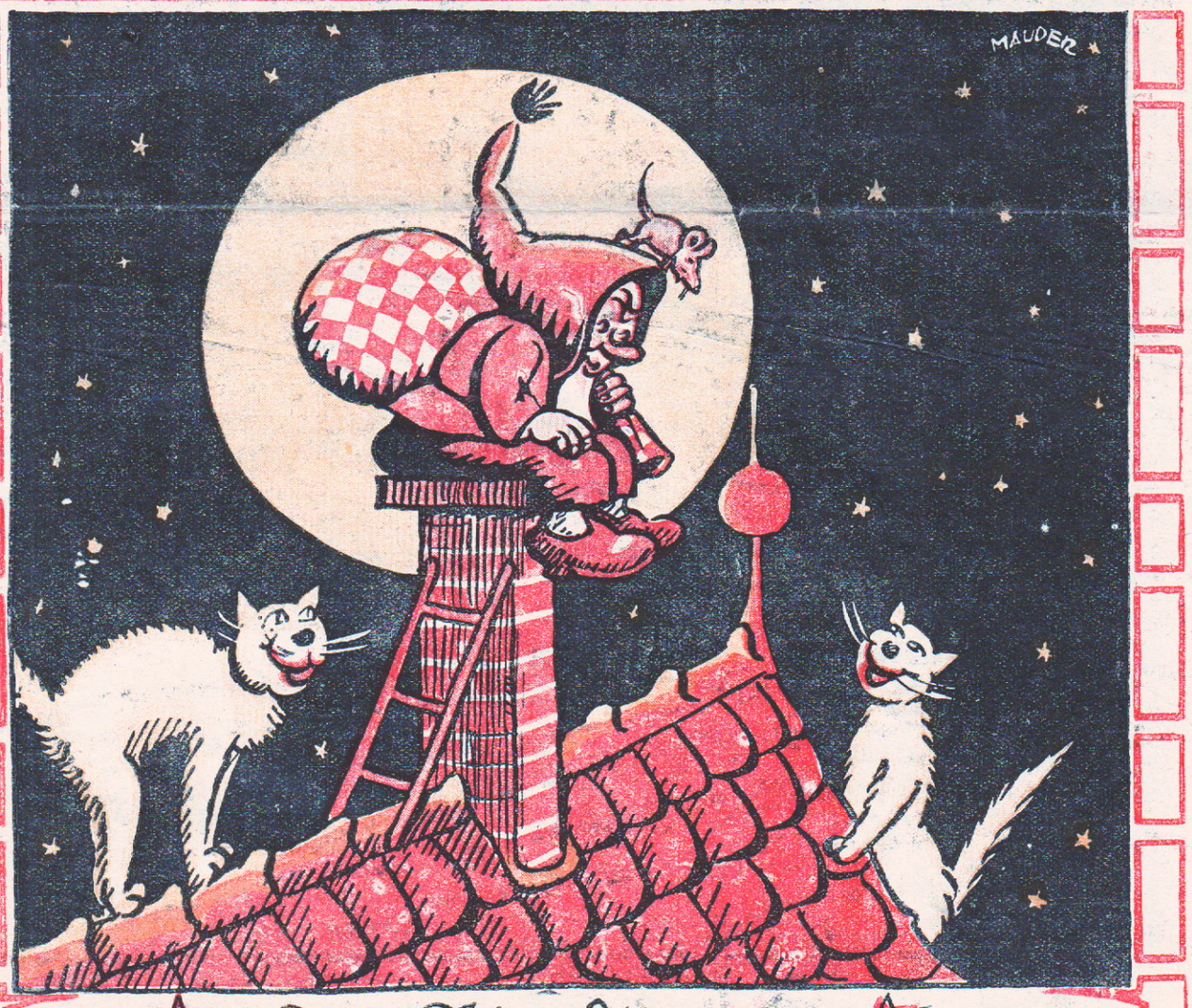
Erscheint alle 14 Tage

Erscheint alle 14 Tage

Fips

die heitere Post vom kleinen Coco

2. Jahrgang | Verlag: Fips, Goch (Rhld.) | Nummer 4



Der Sandmann

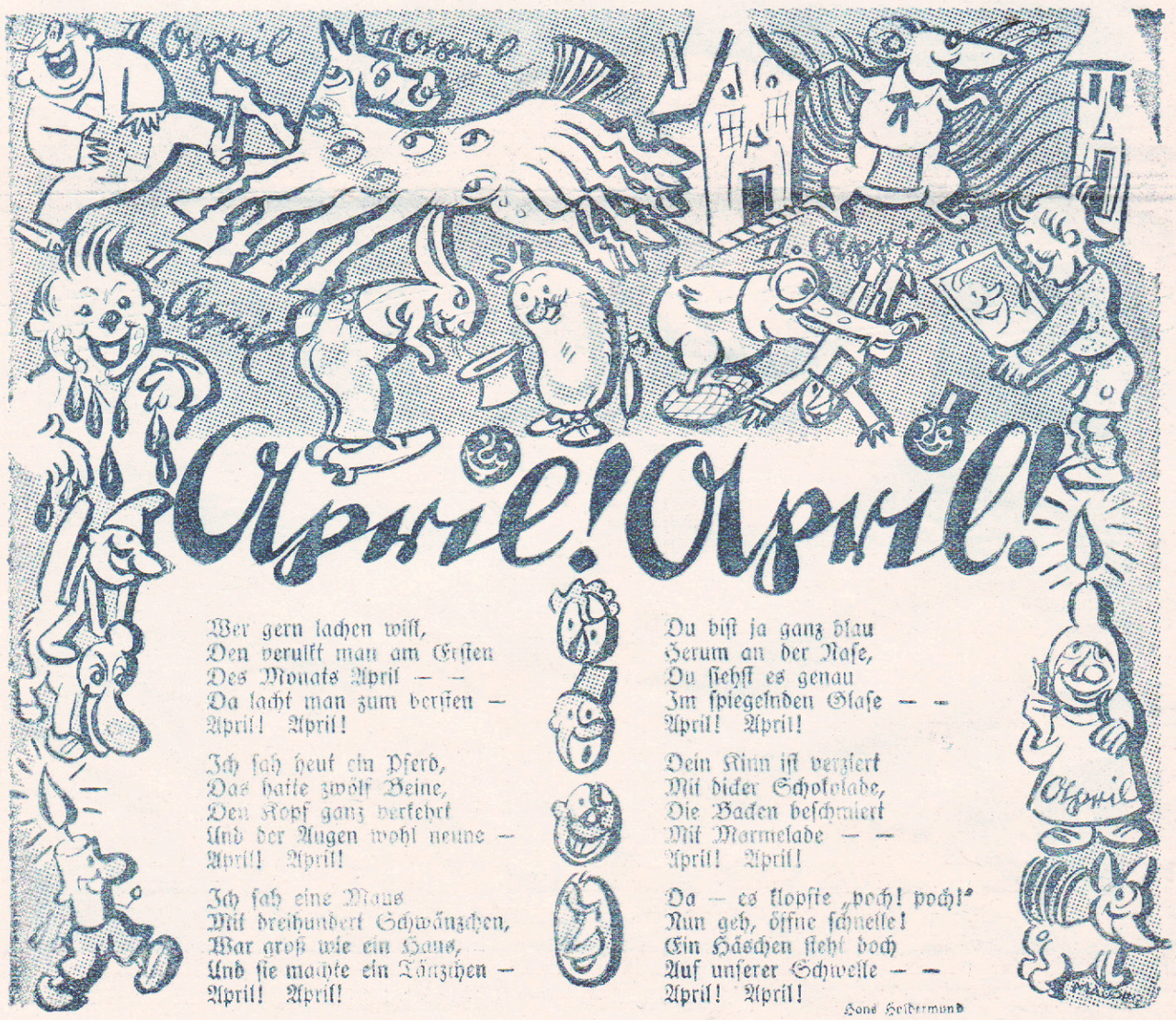
Der Sandmann.

(Zum Titelbild)

Wenn am Abend die Kleinen
Vom Spielen ruhn aus,
Fängt der Mond an zu scheinen,
Steigt der Sandmann aufs Haus.

Und er streut aus dem Säcklein,
Den Sand, o wie fein,
Für jedes ein Häpplein
Zum Schornstein hinein!

Still wird's dann im Häuschen,
Die Äuglein fallen zu,
Schlaft wohl, all ihr Mäuschen,
In seliger Ruh.



Wer gern lachen will,
Den verulkt man am Ersten
Des Monats April — —
Da lacht man zum bersten —
April! April!

Ich sah heut ein Pferd,
Das hatte zwölf Beine,
Den Kopf ganz verkehrt
Und der Augen wohl neune —
April! April!

Ich sah eine Maus
Mit dreihundert Schwänzchen,
War groß wie ein Haus,
Und sie machte ein Tänzchen —
April! April!

Du bist ja ganz blau
Herum an der Nase,
Du siehst es genau
Im spiegelnden Glase — —
April! April!

Dein Kinn ist verziert
Mit dicker Schokolade,
Die Backen beschmiert
Mit Marmelade — —
April! April!

Da — es klopfte „poch! poch!"
Nun geh, öffne schnelle!
Ein Häschen steht doch
Auf unserer Schwelle — —
April! April!

Hans Heidermund

Beim Schuster.

Grüß Gott euch, lieber Schustersmann,
Nun laßt einmal das Klopfen!
Und seht euch Gretels Schühchen an,
Ob man die wohl noch flicken kann
Und fein den Riß verstopfen?

Ei wirklich nicht? — Ihr werdet gar
Wohl neue machen müssen? —
Das kommt, weil sie nicht sitzen mag,
Die Gretel springt den ganzen Tag
Auf ihren flinken Füßen.

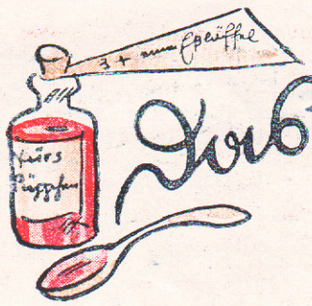
Zeig' her dein Füßchen, Gretelein,
Hübsch brav, und laß die Faxen.
Der Schuster macht dir Schühchen fein;
Doch müssen sie recht haltbar sein,
Berechnet auch aufs Wachsen!

Nun Meister, geht ans Werk geschwind,
Holt Leder für die neuen;
Denn durch die alten pfeift der Wind.
Wenn sie bis Sonntag fertig sind,
Dann wird mein Kind sich freuen!

Ersatz-Malbogen
zum „Fips"-Preisausschreiben **„Feuerwehrübung"** sind gegen Einsendung von 10 Pfg. in Briefmarken pro Stück zu haben.

Gebundener 1. Jahrgang „Fips"
erhältlich gegen Einsendung von 2 Mark (Briefmarken oder Geldscheine) post- und verpackungsfrei!

Verlag „Fips", Goch (Rhld.)

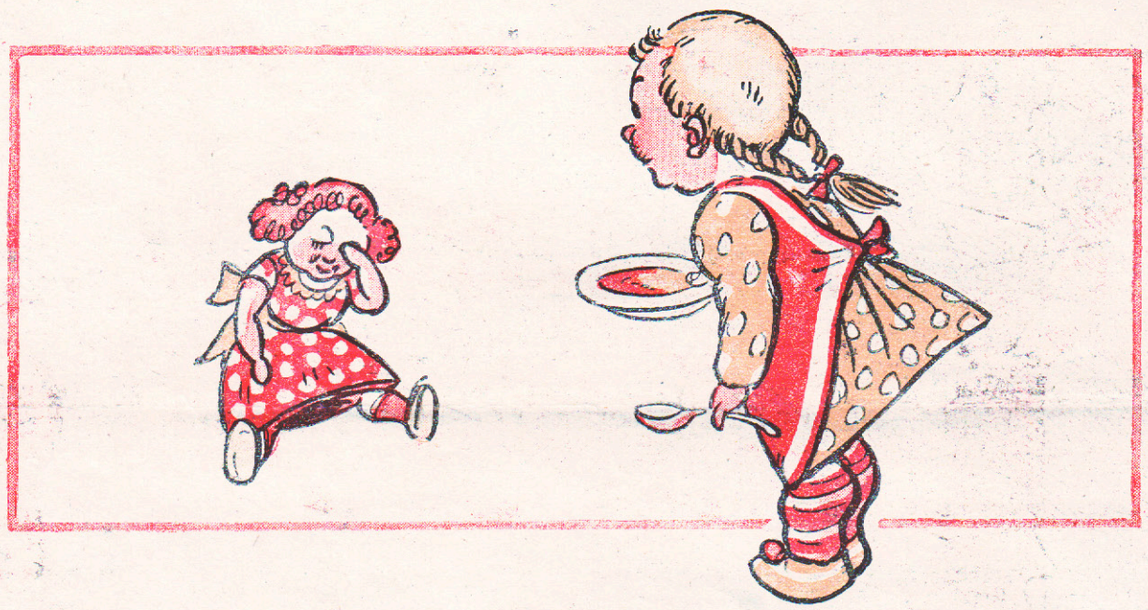


Das kranke Püppchen

Mein armes Puppenkind ist krank,
Es hat so blasse Bäckchen
Und nimmt nicht Speise mehr, noch Trank,
Sitzt still in seinem Eckchen.

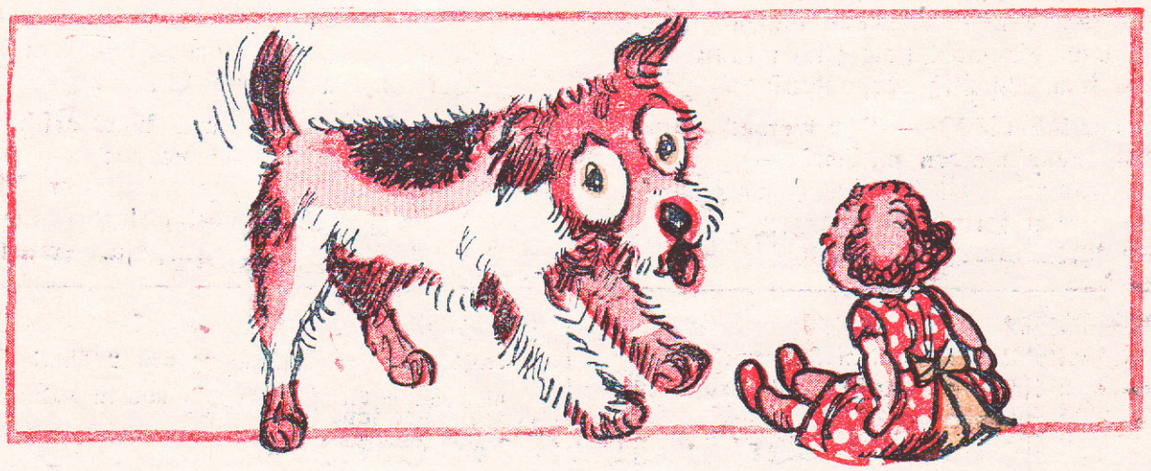
Der böse Fox ist Schuld daran,
Er riß es an den Locken,
Das hat dem Püppchen weh getan,
Da ist es arg erschrocken.

Das arme Ding! — Es war ein Glück,
Denn Foxel liebt das Raufen —
Daß ich im rechten Augenblick
Kam schnell herzugelaufen.



Ins Bettchen leg' ich dich geschwind,
Mein liebes, kleines Schätzchen;
Und wenn es aufwacht, kriegt mein Kind
Ein Schokoladenplätzchen.

Der Foxel, das versprech ich dir,
Wird nicht mehr hier gelitten;
Am Abend soll das böse Tier
Dich um Verzeihung bitten!



Kasperls Abenteuer.

Der Kasperle, ganz weltvergessen,
Wollt gerade seine Bratwurst essen,
Da schreit der ganze Kinderhauf:
Ein Krokodil — Kasperl, paß auf.

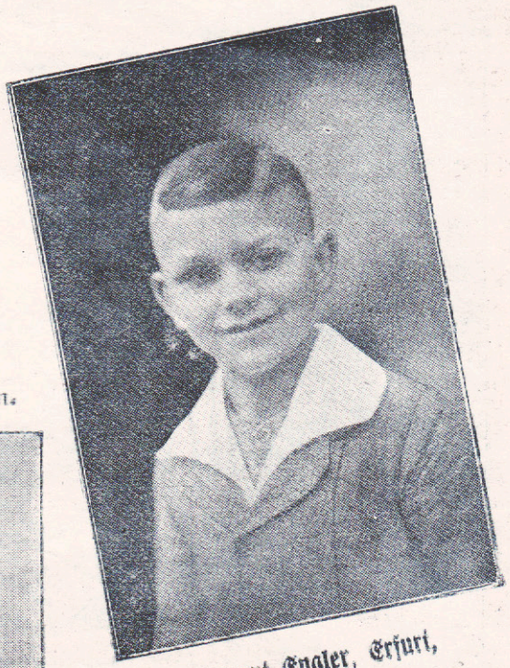
Es wär dem Kasperl schlecht ergangen,
Hätt' ihn das Krokodil gefangen;
Der Kasperl aber jetzt nicht faul,
Verklopft dem Krokodil das Maul.

Die ersten drei Preisträger

aus dem Malwettstreit in Nr. 16: „Ein Morgen im Gutshof"

Else Franke, Offenbach a. M.,
Bahnhofstraße 12.
1. Preis: 20 Pfd. Sarotti-Pralinen.

Toni Zang, Mainz,
Kl. Weißgasse 3.
3. Preis:
20 Pfund Sarotti-Pralinen.

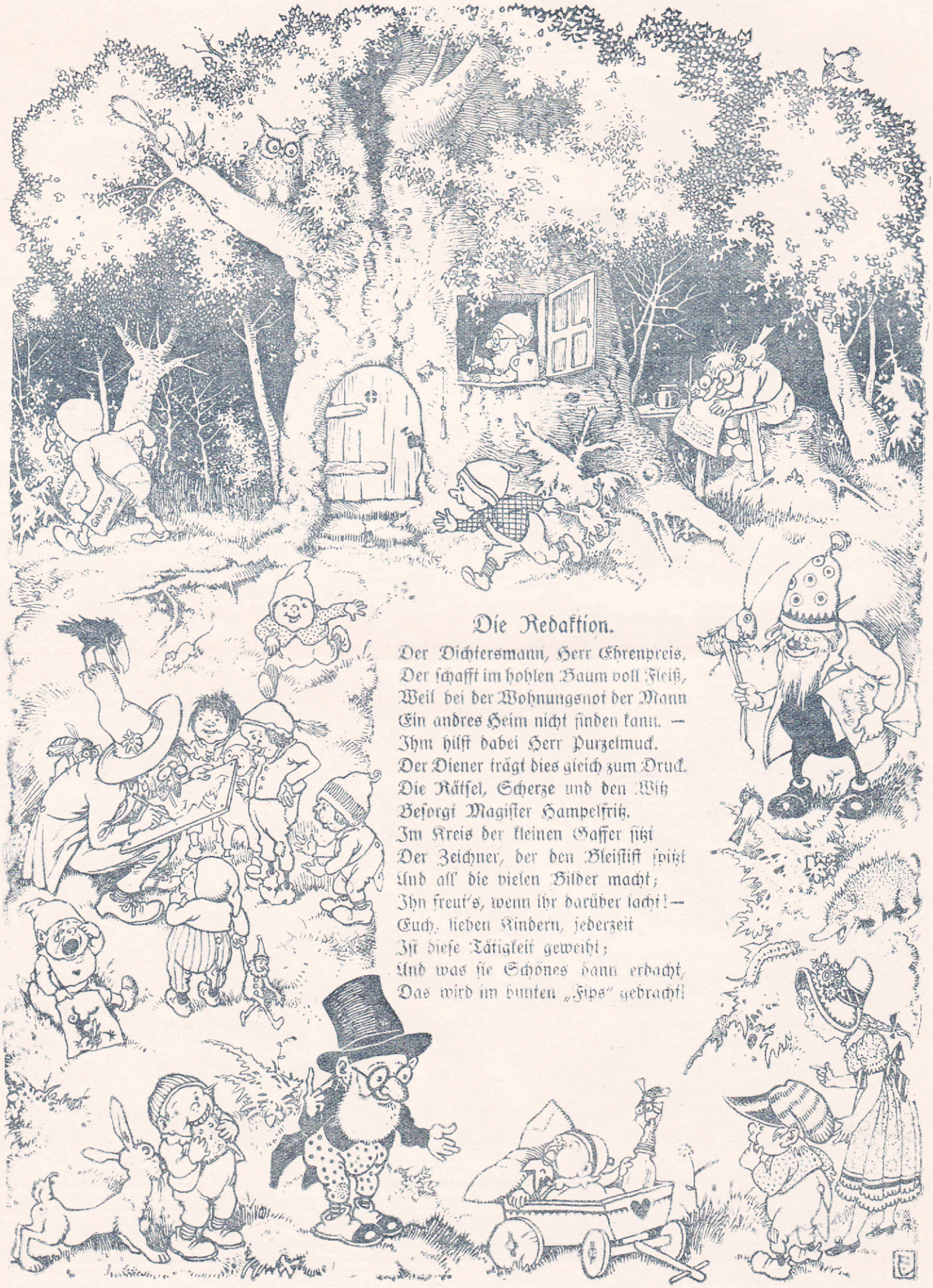


Helmut Engler, Erfurt,
Karlstraße 5.
2. Preis: 20 Pfd. Sarotti-Pralinen.

Der böse Spitz.

Hoi – hoi – mein Spitz, nicht so geschwind!
Was tat dir denn mein Puppenkind?
Warum willst du 's denn beißen!

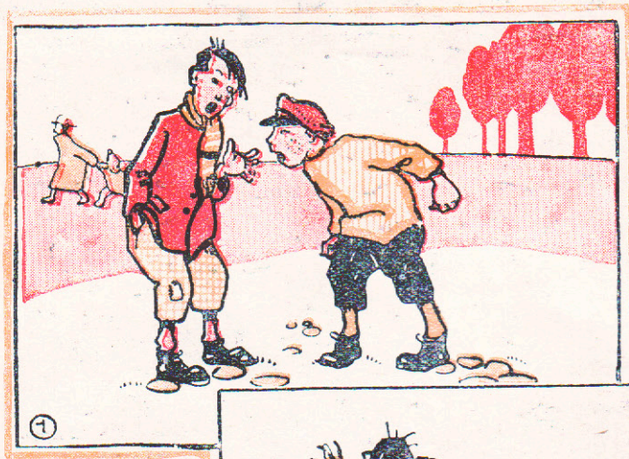
Schnell laß es aus; sonst krieg ich dich,
Dann setzt es Hiebe fürchterlich! –
Sag, Spitz, was soll das heißen . . . ?



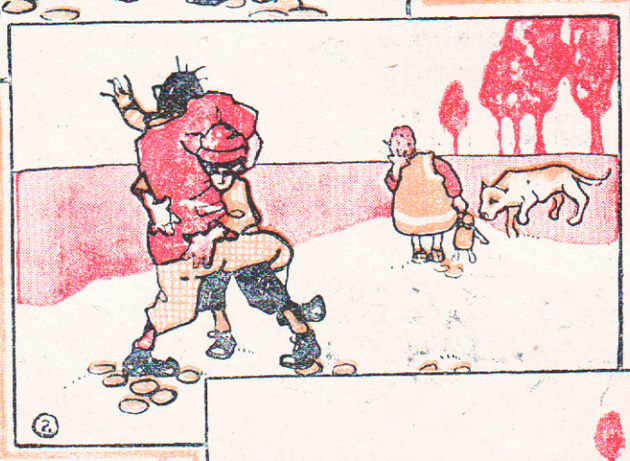
Die Redaktion.

Der Dichtersmann, Herr Ehrenpreis,
Der schafft im hohlen Baum voll Fleiß,
Weil bei der Wohnungsnot der Mann
Ein andres Heim nicht finden kann. —
Ihm hilft dabei Herr Purzelmuck.
Der Diener trägt dies gleich zum Druck.
Die Rätsel, Scherze und den Witz
Besorgt Magister Hampelfritz.
Im Kreis der kleinen Gaffer sitzt
Der Zeichner, der den Bleistift spitzt
Und all' die vielen Bilder macht;
Ihn freut's, wenn ihr darüber lacht! —
Euch, lieben Kindern, jederzeit
Ist diese Tätigkeit geweiht;
Und was sie Schönes dann erdacht,
Das wird im bunten „Fips" gebracht!

Die Raufbuben.

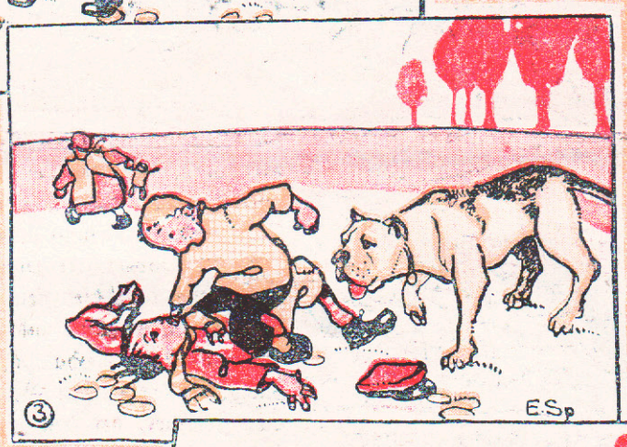


Köhlers Franz und Werners Fritze
Stritten stets und schimpften sich;
Wo sie auch zusammentrafen,
Balgten sie sich fürchterlich.



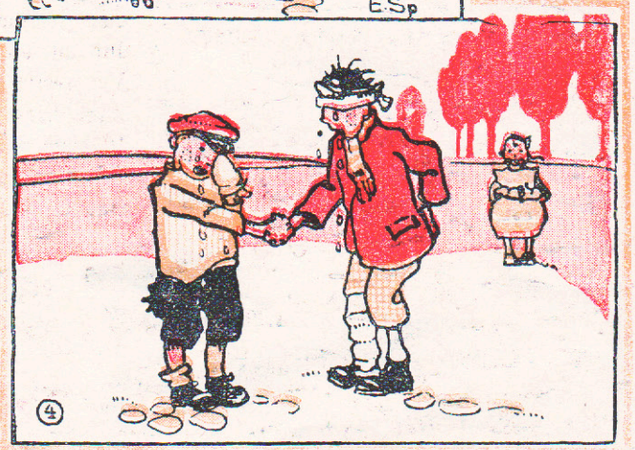
Ohne Beulen, blut'ge Nasen
Kamen beide nie nach Haus;
Und wie schmutzig und zerrissen
Sahen Hos' und Jacke aus!

Trotz der Schläge von dem Vater
Und der Mutter mahnend Wort
Setzten sie ihr Zanken, Schimpfen
Und das Raufen lustig fort.



Doch, o weh, den bösen Taten
Folgt die Strafe auf dem Fuß,
Und so kam es eines Tages
Wie es schließlich kommen muß.

Als sie sich verknäult am Boden
Wieder wälzten, zornentbrannt,
Kam des Wegs daher ein großer
Böser Fleischerhund gerannt.



Stürzte sich gleich auf die beiden,
Schnappt und biß in voller Wut,
Daß man sie nach Hause tragen
Mußte, ganz bedeckt mit Blut.

Heulend haben da versprochen,
Fürder abzulassen ganz
Von dem Schimpfen und dem Raufen
Werners Fritz und Köhlers Franz.

Das Ergebnis des Preisausschreibens aus Nr. 24 (1. Jahrgang) „Wer hat recht?" erscheint erst im „Fips" Nr. 5

Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an die Adresse: Verlag „Fips" Goch (Rhld.)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Mengelberg, Goch (Rhld.)